

Diskotheek: Othmar Schoeck: Sonate für Violine und Klavier op.46

Montag, 05. Februar 2018 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur
Samstag, 10. Februar 2018 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

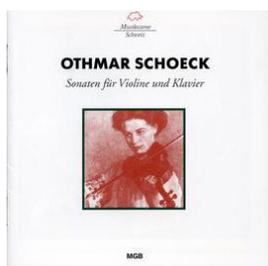
Gäste im Studio: David Philip Hefti (Komponist) und Isabelle Ladewig (Geigerin)

Gastgeber: Benjamin Herzog

Das Resultat

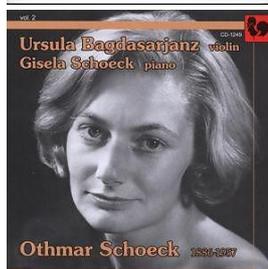
Eine sehr freie Aufnahme und eine, die sich eng an den Notentext hält: Polarisierend endete die Diskotheek zu Othmar Schoecks 3. Violinsonate. Die freie Aufnahme atme einen «Schoeck'schen Geist», befanden die Experten. Das wundert nicht, denn am Klavier sass damals 1961 Schoecks Tochter Gisela. Und auch die Schweizer Geigerin Ursula Bagdasarjanz bekam, zumindest indirekt, einiges von Schoeck mit. Denn ihre Mutter und erste Lehrerin spielte in den Orchestern, die Schoeck in der Schweiz als Dirigent leitete.

Die zweite Hälfte des Gewinnerpodiums teilte sich diese Aufnahme mit derjenigen von Matthias Wollong, Konzertmeister der Staatskapelle Dresden, und am Klavier Patricia Pagny, Professorin für Klavier in Bern. Präzision in der Lektüre, Klugheit im Musizieren und viel Raffinesse etwa bei den zarten Auftakten dieser Sonate oder ihrer fortgeschritten spätromantischen Harmonik überzeugten. Entscheidend war am Schluss – vielleicht nicht ganz gerecht –, dass diese 40 Jahre jüngere Aufnahme eher unseren Hörgewohnheiten entspricht.



Aufnahme 5:

Matthias Wollong, Violine; Patricia Pagny, Klavier
MDG CD 6163 (2000)



Aufnahme 3:

Ursula Bagdasarjanz, Violine; Gisela Schoeck, Klavier
Aufnahme von 1961
Gallo CD-1249 (1997)